

regierung sind zu einer Einigung gelangt. Im Zusammenhang damit fanden in Berlin neue Besprechungen statt, an denen auch Vertreter der bayerischen, württembergischen und bairischen Regierung teilnahmen.

Ueber den Inhalt des Kompromisses verlautet, daß Reich und Preußen übereingekommen sind, die Beiträge in der Arbeitslosenversicherung allgemein um  $\frac{1}{2}$  Prozent zu erhöhen, die des Salzgewerbes dagegen um  $1\frac{1}{2}$  Prozent.

Bei der Abstimmung im Kabinett sollen sich die sozialdemokratischen Minister der Stimme enthalten haben, während die volksparteilichen Minister gegen das Kompromiß stimmten. Eine Mehrheit im Parlament für die Vereinbarungen ist bis zur Stunde noch nicht vorhanden, da die Parteien, denen Vertreter des Mittelstandes angehören, gegen die Regelung stimmen werden.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags setzte am Freitag seine Beratungen fort und vertagte sich dann auf Donnerstag.

### Dynamitexplosion in Förde.

Fünf Personen getötet.

Im Scheidehaus der Fabrik der Aktien-Gesellschaft Siegener Dynamitfabrik, Köln, in Förde (Westfalen) ereignete sich eine Explosion, der der stellvertretende Betriebsdirektor, der Betriebschemiker, ein Meister und zwei Arbeiter getötet wurden.

Die Ursache der Explosion konnte noch nicht festgestellt werden. Soweit bisher bekannt ist, sind weitere Personen nicht zu Schaden gekommen. An den Gebäuden wurde erheblicher Schaden angerichtet. Da das Werk in einsamer Gegend zwischen Förde und Bilsen liegt, besteht glücklicherweise nur geringe Wahrscheinlichkeit dafür, daß irgendwelche Wohngebäude in Mitleidenschaft gezogen worden sind.

### Rheinland-Räumung im Gange.

Englischer Tagesbefehl zur Räumung.

Am heutigen Sonnabend beginnt für die englische Rheinlandarmee die Räumung. Das ganze Programm ist so angelegt, daß bis zum 30. Tage kleinere Truppengattungen das Rheinland verlassen, bis dann am 13. Dezember mit dem Abzug des letzten Bataillons aus Wiesbaden die englische Flagge niedergeholt werden soll. Der englische Oberkommandierende hat zum Beginn der Räumung einen Tagesbefehl an die Armee erlassen. Am Montag beginnt die Räumung von Königsstein.

### Politische Rundschau.

— Ministerialdirektor Staudinger vom preussischen Handelsministerium ist zum Staatssekretär in demselben Ministerium ernannt worden.

:: Berlin's Oberbürgermeister fährt nach Amerika. Oberbürgermeister Wöhl-Berlin tritt am heutigen Sonnabend in Begleitung mehrerer führender Magistratsmitglieder von Bremerhaven aus eine Informationsreise nach Amerika an.

:: Curtius beglückwünscht Borsig. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius hat an Geheimrat Ernst von Borsig zum 60. Geburtstag ein Glückwunschtelegramm gesandt.

! Der chinesische Antrag über Artikel 19 des Völkerbündepaktes (Revision unanwendbar gewordener Verträge) ist dem Ausschuss für Rechtsfragen überwiesen worden.

! Die geplante 5. Deutsche Hochschulwoche des Deutschen Kulturverbandes in Kattowitz mußte wegen polnischer Schikanen abgesagt werden.

### Verhandlungen über Zollferien.

Die Zölle sollen zwei Jahre hindurch nicht erhöht werden. — Kommt die Kohlenverständigung?

! Nach längeren privaten Besprechungen ist es in Genf zwischen Vertretern Englands und Frankreichs zu einer grundsätzlichen Vereinbarung gekommen, nach der sämtliche Rächte aufgeföhrt werden sollen, bis Ende November ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit zum Abschluß eines mehrjährigen Zollfriedens bekanntzugeben. Während des Zollfriedens sollen Zollserhöhungen unstatthaft sein. Weitere Vereinbarungen betreffen die Notwendigkeit der Einberufung einer Konferenz zur Lösung der Kohlenfrage.

### Werk in Flammen.

Das Großfeuer auf der Kieler Germaniawerft.

Ueber das Großfeuer auf der Germaniawerft in Kiel werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Das Feuer war auf einem Prüfling veranlaßt durch Funkenflug aus einem Aushuffrohr entstanden. Es dehnte sich sofort auf die in der Nähe lagernden Leinwandvorräte der großen Halle aus, deren Eisengerüst zusammenstürzte. In kurzer Zeit war es jedoch möglich, das Feuer mit elf Rohren einzudämmen. Auch die mittlerweile in Brand geratenen Holzteile des großen Kranes konnten mit einer besonderen Leitung gelöscht werden. Die Löscharbeiten wurden durch herabstürzende Mauerteile und Glassplitter der Oberlichter sehr erschwert.

Gleich zu Beginn des Brandes erfolgten zwei Explosionen, vermutlich von Kohlenäureflaschen. Glücklicherweise war es vorher gelungen, den großen Preßluftbehälter sicherzustellen, so daß eine Gefahr von dieser Seite nicht mehr drohte. Auch die in nächster Nähe gelegenen großen Dampfkessel und kleinere Tanks von je 250 Liter Inhalt, konnten geschützt werden, so daß die Lahmlegung großer Teile des Betriebes vermieden worden ist.

Um 17,42 Uhr war das Feuer auf seinen Herd beschränkt und mehrere Löscharbeiten konnten abbrechen. Verschiedene Löscharbeiten waren noch bis in die späten Abendstunden hinein mit der endgültigen Abloschung des Feuers beschäftigt.

### Großer Fabrikbrand in Dänemark.

In Dänemark entstand in einem großen Lager-schuppen der Hamburg-Dänischer Farbwerke ein Brand, der infolge starken Windes bald auf die danebenliegende Ristenfabrik übersprang. Außer drei großen Lager-schuppen brannte auch die Ristenfabrik völlig nieder. Große Holzvorräte, alle Maschinen, Geräte und das große Farblager sind vernichtet worden. Die starken Feuerwehrräfte mußten sich auf den Schutz der angrenzenden Gebäude beschränken. Der Sachschaden ist nur zum Teil gedeckt. Es wird angenommen, daß das Feuer durch Funkenflug aus einer Lokomotive entstanden ist.

### Großfeuer auf einem mecklenburgischen Gut.

Auf der Gräflich Wassewitzschen Besitzung Rowahl bei Wittenburg in Mecklenburg-Schwerin brach in der Nacht ein Großfeuer aus, dem zwei große Wirtschaftsgebäude, die Kornscheune und der Bleichstall zum Opfer fielen. Eine Anzahl Kleinvieh und mehrere Schweine kamen in den Flammen um. Weiterhin wurden große Getreide- und Futtervorräte, mit denen die Scheune angefüllt war, ein Opfer der Flammen. Außerdem sind mehrere landwirtschaftliche Maschinen und sonstige Gerätschaften vernichtet worden. Die Arbeit der Feuerwehrräfte wurde durch großen Wassermangel erschwert.

### 220 Menschen verschlang die See.

Zwei russische Kriegsschiffe im Finnischen Meerbusen untergegangen.

Bei dem letzten Sturm im Finnischen Meerbusen sind aller Wahrscheinlichkeit nach die beiden russischen Kriegsschiffe „Trojki“ und „Boikow“ verlorengegangen. Eine amtliche Bestätigung der Meldung liegt noch nicht vor.

Da aber von den beiden Schiffen Trümmer an Land gespült worden sind, wird mit Sicherheit angenommen, daß die beiden Schiffe mit der gesamten Besatzung — 220 Mann — untergegangen sind.

Bei dem orkanartigen Sturm ist ferner im Finnischen Meerbusen der Segler „Estonaval“ aus Estland gesentert. Von der sieben Mann starken Besatzung fehlt jede Spur.

### 35 Tote der „Auru“ geborgen.

Wie genaue Nachprüfungen ergeben haben, sind insgesamt 145 Menschen bei der Schiffskatastrophe auf dem Binnensee Nästjärvi umgekommen. Ein Taucher, der jetzt in das Innere des am Sonnabend gesunkenen